

## Der rein kosmetische Ansatz ist bedenklich

von Dr. Jan Hajtó

---

Ästhetik und Funktion sind in der modernen, prothetischen Zahnheilkunde nicht voneinander zu trennen. Ästhetische Konzepte ohne die funktionelle Betrachtung des stomagnathen Systems bedeutet für uns reine Kosmetik. Wir von absolute Ceramics stehen nicht für den kosmetischen Ansatz,

sondern bieten unseren Kunden und Patienten einen Zahnersatz, der nach funktionellen Kriterien erarbeitet wurde. Den Trend zu rein zahnkosmetischen Produkten erachten wir als bedenklich, beispielhaft zu nennen sind hier vorgefertigte Frontzahnverblendschalen aus Kunststoff. Grund-

sätzlich stellt der Zahnarzt die Indikation und definiert damit die Anforderungen an einen adäquaten Zahnersatz. Um der breiten Indikationsspanne gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden eine Palette verschiedener Restaurationen im Vollkeramik-



Segment. Von monolithischen Inlays, Teilkronen und Kronen aus IPS e.max CAD über Infix-Kronen und -brücken als Verbundversorgungen aus Glas- und Zirkonoxidkeramik sowohl als CAD- auch Press-Variante bis hin zu demnächst erhältlichen Vollzirkonoxid-Restaurationen. Der Zahnarzt hat damit die Entscheidungsfreiheit über die optimale ästhetische und funktionelle Patientenversorgung. Das Labor kann mit vollanatomisch ausgestalteten Versorgungen beziehungsweise den aufzubauenden Gerüststrukturen das ganze Spektrum der zahntechnischen Individualisierung ausschöpfen. Um die Anwender in ihrer Entscheidung für die optimale Wahl im Patientensinne nicht zu beeinflussen, halten wir die Fokussierung auf bestimmte Restaurationsarten nicht für den richtigen Weg.

Es ist zu beobachten, dass heutzutage selbst im Niedrigpreissegment die weniger ästhetischen Versorgungen (zum Beispiel Nichtedelmetall oder Titan) nicht mehr so stark nachgefragt werden. Dieser Trend wird sich verstärken, da immer mehr ästhetische Materialien zur Verfügung stehen und günstiger werden. Damit können bezahlbare restaurative Alternativen angeboten werden – ästhetisch und funktionell. Im durchschnittlichen Preissegment ist die Ästhetik in der Regel nicht in High-End-Qualität verfügbar, jedoch als eine zufriedenstellende Standard-Versorgung, zum Beispiel monolithische CAD/CAM-Kronen, völlig ausreichend. Für die individuelle und hochästhetische Individualisierung beziehungsweise die Veredelung des Zahnersatzes wird immer ein Zahntechniker im örtlichen Labor der bessere Partner sein. absolute Ceramics hat mit der KeramikAllianz eine zukunftsorientierte Lösung für die Zusammenarbeit von Zahnmedizinern und den regionalen Zahntechnikern gefunden. In diesem Netzwerk werden moderne Hightech-Fertigung, zahntechnisches Meisterhandwerk und zahnärztliche Expertise miteinander vereint – zum Nutzen aller Beteiligten. Denn nur so werden ästhetische Restaurationen, geschaffen nach funktionellen Kriterien, möglich.

*Dr. Jan Hajtó,*  
München/Leipzig